

PROTOKOLL Budget-Gemeindeversammlung

Vom 14. Dezember 2023, 19.30 Uhr im Saal des MZG

Vorsitz: Stefan Müller, Gemeindepräsident
Protokoll: Daniela Allemann, Gemeindeschreiberin

Anwesend: 24 Stimmberechtigte

Stimmzähler: Urs Fluri

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler
2. Investitionsbegehren 2024
 - a) Projektierung Sanierung Hauptstrasse – Dorfplatz: CHF 35'000
 - b) Projektierung Sanierung Wasserleitungen Hauptstrasse – Dorfplatz: CHF 30'000
 - c) Sanierung Vorplatz altes Schulhaus: CHF 70'000
 - d) Sanierung Flurweg Bärnen: CHF 40'000
 - e) Sanierung Flurweg Hammerallmend: CHF 50'000
3. Budget 2024
 - a) Laufende Gemeinderechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Festsetzung Steuerfuss
4. Revision Dienst- und Gehaltsordnung
5. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Stefan Müller begrüsst die 24 Teilnehmenden an der Budgetgemeindeversammlung.

Die Traktanden wurden im Anzeiger Thal-Gäu rechtzeitig publiziert und es erfolgen keine Einwendungen, so dass die Versammlung entsprechend abgehalten werden kann. Die Anwesenden bestätigen Urs Fluri als Stimmzähler.

2. Investitionsbegehren 2024

- a) Projektierung Sanierung Hauptstrasse – Dorfplatz: CHF 35'000
- b) Projektierung Sanierung Wasserleitungen Hauptstrasse – Dorfplatz: CHF 30'000

Stefan Müller informiert, dass die Projektierungen Sanierung Hauptstrasse - Dorfplatz und Sanierung Wasserleitungen Hauptstrasse - Dorfplatz zusammenhängen. Der Kanton hat ein Vorprojekt mit der Beteiligung der Gemeinde ausgearbeitet. Der Kanton saniert die Hauptstrasse. Die Hälfte des Dorfplatzes ist Eigentum der Gemeinde. Alle Werke, die unter der Hauptstrasse liegen, gehören der Gemeinde. 2024 wird das Projekt ausgearbeitet. Das ganze „Hufeisen“ der Hauptstrasse mit dem Dorfplatz, ein Teil der zwei anschliessenden Strassen und alle Werke unter der Strasse werden saniert. Für die Kapazität der Wasserleitungen unter der Strasse bestehen Auflagen von der Gebäudeversicherung. Die Realisierung ist 2025/26 geplant. Stefan Müller informiert, dass die Beträge aus den Zahlen des Vorprojekts abgeschätzt wurden.

Heinz Gautschi sagt, dass der Radius der Schleppkurve beim Dorfplatz unbedingt beibehalten werden muss, da Landwirte und Sattelschlepper häufig über den Dorfplatz fahren müssen. Stefan Müller teilt mit, dass mit der Vernehmlassung bereits eingegeben wurde, dass der Radius ausreichend sein

muss. Im Rahmen des Projekts muss mit den Anstössern gesprochen werden. Es macht noch keinen Sinn das Projekt jetzt vorzustellen und inhaltlich darüber zu diskutieren.

Der Gemeinderat beantragt die zwei Verpflichtungskredit von Fr. 35'000 und Fr. 30'000 zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen den Verpflichtungskredit Projektierung Sanierung Hauptstrasse – Dorfplatz und den Verpflichtungskredit Projektierung Sanierung Wasserleitung Hauptstrasse – Dorfplatz einstimmig.

c) Sanierung Vorplatz altes Schulhaus: CHF 70'000

Stefan Müller informiert, dass beim Vorplatz des alten Schulhauses die Drainage das Hauptproblem ist. Das alte Schulhaus ist bis an die Hausmauer asphaltiert. Das Wasser läuft in den Keller. Der Vorplatz inklusiv der Drainage soll nächstes Jahr saniert werden.

Sibylle Schmid sagt, dass die Schüler Zeichnungen auf den Platz gemalt haben. Stefan Müller sagt, dass nur das Podest um das alte Schulhaus saniert wird. Der Pausenplatz mit den Zeichnungen wird nicht saniert. Sibylle Schmid sagt, dass der Pausenplatz Risse hat. Heinz Tschumi fragt, ob auf dem Pausenplatz eine Rissanierung geplant ist. Stefan Müller sagt, dass keine Rissanierung auf dem Pausenplatz geplant ist. Er leitet die Anmerkung bezüglich Rissanierung des Pausenplatzes an den Ressortleiter weiter.

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit von Fr. 70'000 zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen den Verpflichtungskredit Sanierung Vorplatz altes Schulhaus einstimmig.

d) Sanierung Flurweg Bärnen: CHF 40'000

e) Sanierung Flurweg Hammerallmend: CHF 50'000

Stefan Müller teilt mit, dass geplant ist, die zwei Flurwege Bärnen und Hammerallmend wiederherzustellen. Die Steigungen werden wieder wie bisher leicht befestigt werden. Da es sich nicht um reinen Mergelbelag handelt, wird ein Baugesuch benötigt, damit Subventionen bezahlt werden. Die Werkkommission hat das Baugesuch eingegeben. Der Kanton konnte das Baugesuch noch nicht abschliessend beurteilen. Die Sanierung der beiden Flurwege ist deshalb 2024 nicht realistisch. Wenn die beiden Flurwege 2024 nicht saniert werden können, wird die Sanierung der Scheidgasse, welche 2025 geplant ist, vorgezogen und 2024 realisiert. Für die Scheidgasse wird an der Rechnungsgemeindeversammlung im Sommer ein Nachtragskredit beantragt werden, sollte die Sanierung der Scheidgasse vorgezogen werden.

Der Gemeinderat beantragt den Verpflichtungskredite Sanierung Flurweg Bärnen und Sanierung Flurweg Hammerallmend zu genehmigen.

Heinz Gautschi sagt, dass die Forst für eine Kostenbeteiligung an der Sanierung Flurweg Bärnen angefragt werden muss. Der Flurweg Bärnen wird nur von einem Landwirt und der Forst benutzt. Der Forst beteiligte sich auch an der letzten Sanierung des Flurweges Bärnen. Sibylle Schmid findet die Sanierungskosten der beiden Flurwege sehr hoch, da die beiden Flurwege für die Bevölkerung nur zu Fuss begehbar sind. Sibylle Schmid sagt, dass die Schmiedenmattstrasse immer noch nicht geplant ist, obwohl die Schmiedenmattstrasse in einem sehr schlechten Zustand ist. Johann Allemann sagt, dass die Sanierung der Schmiedenmattstrasse BSB in Planung gegeben wurde, mit dem Projekt wurde begonnen. Johann Allemann sagt, dass die Flurwege Bärnen und Hammerallmend ausgeschwemmt sind. Der Zustand der beiden Flurwege wird schlechter, je länger mit der Sanierung gewartet wird. Gabriela Huber sagt, dass für die Projektierung der Sanierung Schmiedenmattstrasse Fr. 18'000 im Budget 2024 sind. Sibylle Schmid sagt, dass bei der Schmiedenmattstrasse der Teer am Rand abbricht und dass die Strasse bei Regen unterspült wird. Stefan Müller sagt, dass die Planung der Schmiedenmattstrasse läuft, die Investitionen aber innerhalb der Gemeinderatskompetenz liegen und deshalb nicht separat an der Gemeindeversammlung traktandiert wurden. Mit der Sanierung der Schmiedenmattstrasse wurde abgewartet, bis sich die Armee wieder an den Kosten beteiligt. Roland Studer fragt, wann die Sanierung der Schmiedenmattstrasse geplant ist. Stefan Müller sagt, dass die Sanierung der Schmiedenmattstrasse 2025 geplant ist, da sich die Armee 2025 wieder an den Kosten beteiligt. Heinz Gautschi sagt, dass alle Projekte der

Strassensanierungen aufgegleist waren. Die Sanierung der Schmiedenmattstrasse war früher geplant. Er ist erstaunt, dass die Sanierung der Schmiedenmattstrasse verschoben wird und dafür zwei Flurwege saniert werden. Heinz Gautschi ist der Meinung, dass die zwei Flurwege noch zweckmässig sind. Er sagt, dass es Strassen gibt, die in einem schlechteren Zustand sind. Die Rickenbachstrasse ist in einem sehr schlechten Zustand. Heinz Gautschi ist der Meinung, dass die Fr. 90'000 in andere Strassen sinnvoller investiert werden könnten. Ernst Nussbaum sagt, dass beim Flurweg Hammerallmend die Stabilisierung schlecht gemacht wurde, es hat Gräben in der Strasse. Stefan Müller sagt, dass die Werkkommission die Priorisierungen der Strassen vornimmt. Falls möglich werden 2024 die Flurwege Bärnen und Hammerallmend saniert, ansonsten wird die Sanierung der Scheidgasse vorgezogen. Die Schmiedenmattstrasse ist 2025 geplant.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen den Verpflichtungskredit Sanierung Flurweg Bärnen und den Verpflichtungskredit Sanierung Hammerallmend mit 21 zu 3 Stimmen.

3. Budget 2024

a) Laufende Gemeinderechnung

Die Verwalterin Gabriela Huber erläutert die Budgetzahlen und begründet die grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Es wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 192'751.80 budgetiert. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 255'730. Bei der Wasserversorgung ist eine Entnahme von Fr. 8'250 budgetiert. Bei der Abwasserbeseitigung ist eine Entnahme von Fr. 7'720 budgetiert. Bei der Abfallbeseitigung ist eine Entnahme von Fr. 3'952 budgetiert. Bei den Löhnen wurde eine Teuerung von 1.5% eingerechnet. Es wird eine kleine Abweichung geben, da der Kanton nach den GAV-Verhandlungen eine Teuerung von 2% beschlossen hat. Das Budget wurde gemäss der neuen DGO und mit einem Steuereffizienzfuss von 129% berechnet. Die Feuerwehersatzabgabe bleibt unverändert bei 12%. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7.7% auf 8.1% wurde im Budget berücksichtigt. Mit dem vorliegenden Budget wird die maximale Nettoverschuldung eingehalten. Gabriela Huber informiert, dass per 23.11.2023 610 Einwohner angemeldet waren, das sind 17 Einwohner mehr als Ende 2022.

Erfolgsrechnung

Alle Sitzungsgelder und Gehälter wurden entsprechend der neuen DGO angepasst. Bei den Löhnen Gemeindeverwaltung und Gemeindeschreiberin wurde 1.5% Teuerung eingerechnet. Für Löhne Gemeindeverwaltung sind Fr 94'835 budgetiert. Für Löhne Gemeindeschreiberin sind Fr. 17'505 budgetiert. Die Gemeindeschreiberin wurde neu in die Lohnklasse 12, Erfahrungsstufe 12 eingeteilt.

Entschädigung Bauverwaltung kann auf Fr. 20'000 gesenkt werden, da die grossen Projekte abgeschlossen sind.

Für den Aufwand Photovoltaikanlage sind Fr. 7'500 für die Umrüstung auf Eigenverbrauch budgetiert. Für die Rückerstattung Photovoltaikanlage sind Fr. 6'000 budgetiert.

Für Entschädigung an Feuerwehr Mittelthal sind Fr. 47'946 budgetiert.

Für den Kreiskindergarten sind Fr. 104'440 budgetiert, da weniger Kinder im Kindergarten sind als 2023. Für Beiträge vom Kanton sind Fr. 31'325 budgetiert.

Für Löhne Lehrpersonen Primarschule sind Fr. 199'450 budgetiert. Für nicht aktivierbares Mobiliar und Geräte sind Fr. 14'760 budgetiert. Darin enthalten sind die Bildschirme für 3 Zimmer, Aufrüstung Internet und Elektriker. Die interne Verrechnung Sozialleistungen sind mit Fr. 37'035 höher als 2023, da keine pensionierten Lehrer mehr angestellt sind.

Für die Entschädigung Zweckverband Kreisschule Thal sind Fr. 307'200 budgetiert.

Für die Entschädigung an Musikschule sind Fr. 35'215 budgetiert. Die Anzahl Musikschüler ist höher als 2023.

Für Unterhalt Sport- und Aussenanlagen, Spielplatz sind Fr. 23'500 budgetiert. Darin enthalten sind der Sportrasen, die Rissanierung und das neu Zeichnen des roten Platzes. Für Unterhalt Hochbauten und Gebäude sind Fr. 18'500 budgetiert. Darin sind die Böden der Schulzimmer Nord

und der Boden Bibliothek enthalten. Für Mietzins TAHE sind Fr. 98'000 budgetiert, da der Tagesschule zusätzliche Zimmer vermietet werden können.

Für Entschädigung Schulleitung und Fachkommission sind Fr. 39'635 budgetiert.

Für Beiträge an Sonderbeschulung und Heimaufenthalte sind Fr. 25'000 budgetiert. Ab 2026 übernimmt der Kanton die Kosten.

Neu sind für Sitzungsgeld Kulturkommission Fr. 1'000 und für Lohn Präsidium Fr. 500 budgetiert. Für Veranstaltungen Kulturkommission sind Fr. 2'600 budgetiert.

Beiträge an Pflegefinanzierung-Pflegekosten stationär wurde auf Fr. 104'820 erhöht, da der Kanton die pro Kopf Beiträge erhöht hat. Für Beiträge an Pflegefinanzierung Spitex (ambulant) sind Fr. 67'775 budgetiert. Für Beiträge an Spitex Thal (optionale Leistungen) sind Fr. 18'015 budgetiert.

Beitrag an Ergänzungsleistung zur AHV steigt auf Fr. 200'560.

Neu sind für den Beitrag an Spielgruppe Fr. 3'000 budgetiert.

Der Beitrag an ZV Sozialregion Thal-Gäu beträgt Fr. 290'900.

Strom Strassenbeleuchtung kann auf Fr. 5'000 gesenkt werden.

Für Schneeräumung Bergstrassen sind wegen der Erhöhung des Stundenansatzes Fr. 18'900 budgetiert.

Die Beiträge an Tarifverbund betragen Fr. 36'370.

Wasserversorgung

Für Sitzungsgelder sind Fr. 1'200 budgetiert. Für Lohn Präsidium sind Fr. 1'300 budgetiert. Fr. 2'050 sind für Lohn Einbau und Ablesen Wasserzähler budgetiert. Für Strom Pumpwerke Reservoir sind Fr. 9'900 budgetiert. Für Unterhalt Leitungsnetz, Reservoir und Quelle sind Fr. 53'775 budgetiert. Darin enthalten sind für Lecks Fr. 14'000, Einbau 2 Schieber und Arbeit, Ortomaten und Service Hydranten. Fr. 105'000 sind für den Wasserverkauf budgetiert. Es ist eine Entnahme von Fr. 8'250 budgetiert.

Abwasserbeseitigung

Für Nachführung Netzpläne, Infogis sind Fr. 6'250 budgetiert. Das Projekt Modernisierung Datenmanagement Siedlungsentwässerung des Kantons ist enthalten. Die Entschädigung an ARA Falkenstein beträgt Fr. 35'500. Der Anteil Investitionen an das Blockheizkraftwerk beträgt Fr. 5'520. Für die Benützungsgebühr Abwasser sind Fr. 60'000 budgetiert. Es ist eine Entnahme von Fr. 7'720 geplant.

Abfallbeseitigung

Das Budget Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung entspricht dem Budget 2023. Entsorgung Altöl, Glas, Alu wurde auf Fr. 1'500 gesenkt, da keine Alteisensammlung mehr stattfindet. Es ist eine Entnahme von Fr. 3'952 geplant.

Neu sind für Naturprojekte im Siedlungsraum Fr. 5'000 budgetiert. Es ist geplant, die Rabatten vor der Gemeindeverwaltung naturnah zu gestalten.

Für Unterhalt Friedhof sind Fr. 25'000 budgetiert. Die Sanierung der Treppe Süd, die Neuverlegung der alten Platten West und das Spülen der Drainageleitungen ist enthalten.

Für Unterhalt Drainagen Landwirtschaftszone sind Fr. 15'000 budgetiert. Die Aktion des Kantons für die Sanierung der Schächte in der Landwirtschaftszone und das Spülen einer Drainageleitung sind enthalten.

Entschädigung an Forstbetrieb beträgt Fr. 13'620. Die pauschalen Kantonsbeiträge für Waldrandaufwertungen fallen weg.

Für die tatsächlichen Forderungsverluste sind Fr. 17'500 budgetiert. Für die Gemeindesteuern natürliche Personen sind Fr. 1'400'000 budgetiert. Der Gegenvorschlag «jetzt si mir draa» wurde

berücksichtigt. Gemäss Berechnungen des Kantons wird Herbetswil rund Fr. 70'000 weniger Steuern einnehmen.

Der Finanz- und Lastenausgleich sinkt auf Fr. 742'288.

Die Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten sinkt auf Fr. 13'500. Für interne Verrechnung Zinsen (Wärmeverbund) sind Fr. 3'500 budgetiert.

Die Entnahme aus Neubewertungsreserve beträgt Fr. 158'768.80. Die Neubewertungsreseveen können noch 2025 aufgelöst werden.

Es ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 192'751.80 budgetiert. Ohne die Auflösung der Neubewertungsreseveen wäre das Budget ausgeglichen.

b) Investitionsrechnung

Investitionsrechnung

Vorplatz altes Schulhaus – Entwässerung Fr. 70'000
Dorfplatz-Dorfstrasse- Moosstrasse (Planung Sanierung) Fr. 35'000
Schmiedenmattstrasse (Projekt Sanierung) Fr. 18'000
Wasserleitungen Hauptstrasse-Dorfstrasse (Planung Sanierung) Fr. 30'000.
Ausbau ARA Mikroverunreinigungen – Investitionsbeitrag Fr. 57'730
Flurweg Bärnen (Sanierung) Fr. 40'000
Flurweg Hammer Allmend (Sanierung) Fr. 50'000
Subventionen Kanton Fr. 45'000

Netto werden Fr. 345'730 investiert.

Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 97.59% gut. Der Zinsbelastungsanteil ist mit 0.44% gut. Der Investitionsanteil von 10.11% entspricht einer schwachen bis mittleren Investitionstätigkeit. Der Selbstfinanzierungsanteil ist mit 8.46% schwach. Mit der Bildung von Zweckverbänden nimmt der Handlungsspielraum der Gemeinde ab. Die Nettoschuld pro Einwohner beträgt 2022 Fr. 434.

Stefan Müller sagt, dass ein Ertragsüberschuss von Fr. 33'983 besteht, wenn die Auflösung der Neubewertungsreserven abgezogen wird. Der Investitionsanteil ist schwach. Es wird wenig investiert. Es kann nicht mehr investiert werden ohne Neuverschuldung. Der Gewinn von Fr. 200'000 verleitet zu einer Steuersenkung. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Gewinn durch den Spezialeffekt der Neubewertungsreserven entstand. Es stehen hohe Investitionen an. Der Gemeinderat hat deshalb im Finanzplan nicht mit einer Steuersenkung gerechnet.

c) Festsetzung Steuerfuss

Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 129% der einfachen Staatssteuer zu belassen. Dieser Steuersatz ist Grundlage für das vorgelegte Budget.

Roland Studer sagt, dass die Fr. 5'000 für das Projekt „Natur im Siedlungsraum“ nicht nötig sind. Er ist der Meinung, dass dieses Geld gespart werden kann, da es genug Umweltprojekte in der Gemeinde gibt. Stefan Müller ist der Meinung, dass betreffend der Natur im Siedlungsraum noch Potential besteht. Als erstes Projekt sind die Rabatten vor der Gemeindeverwaltung geplant. Johann Allemann informiert, dass die Rabatten vor der Gemeindeverwaltung schon längere Zeit geplant waren, jedoch immer verschoben wurden. Jetzt beteiligt sich der Naturpark an den Kosten. Roland Studer ist der Meinung, dass es sinnvoller ist, dieses Geld beim Friedhof zu investieren. Johann Allemann sagt, dass der Friedhof tranchenweise saniert wird. 2024 wird wieder ein Teil des Friedhofs saniert. Roland Studer fragt, was in die Rabatten gepflanzt wird. Johann Allemann sagt, dass geplant ist, das Gemeindewappen mit einer Trockenmauern zu mauern.

Der Gemeinderat beantragt, die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und den Steuerfuss zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Steuerfuss von 129%, die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung einstimmig.

4. Totalrevision Dienst- und Gehaltsordnung

Die Dienst- und Gehaltsordnung wurde bereits an der Rechnungsgemeinde vom 22. Juni 2023 genehmigt. Das Budget wurde gemäss der neuen Dienst- und Gehaltsordnung erstellt. Die Dienst- und Gehaltsordnung wurde zur Genehmigung an das Volkswirtschaftsdepartement gesendet. Das Volkswirtschaftsdepartement verfügte redaktionelle Änderungen. Ein Punkt kann nicht mit einer redaktionellen Änderung repariert werden. In der Dienst- und Gehaltsordnung wurde beschlossen, dass die Lohnklassen des Gemeindepersonals in 20 Jahresstufen regelmässig angepasst werden. Da die Tabelle des Kantons ist jedoch nicht ganz regelmässig ist, muss dieser Paragraph korrigiert werden.

Der Gemeinderat empfiehlt die Änderung der an der Gemeindeversammlung im Juni 2023 beschlossenen Dienst- und Gehaltsordnung:

1. Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 wird aufgehoben.
2. Der Entwurf der DGO vom 22. Juni 2023 wird um folgende inhaltliche Klärung ergänzt und so beschlossen:
§31, wird wie folgt ergänzt:
¹ Mit Ausnahme der Lehrkräfte richten sich die Mindest- und Höchstansätze der Jahresgrundbesoldung nach der jeweils gültigen Lohntabelle des Kantons Solothurn für die Verwaltung. Die Einreihung in die Besoldungsklassen wird im Anhang 1 geregelt.
§33, Abs. 1, wird ergänzt:
¹ Das Besoldungsmaximum wird in allen Lohnklassen in 20 jährlichen (E01-E20) Jahresstufen erreicht.
§34, wird wie folgt ergänzt:
Eine allfällige Teuerungszulage ergibt sich direkt aus der jeweils gültigen kantonalen Lohntabelle.
3. Die DGO vom 22. Juni wird um redaktionelle Änderungen abgeändert.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Änderungen der Dienst- und Gehaltsordnung einstimmig.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Stefan Müller informiert, dass André Fluri per Ende 2023 nach 14 Jahren aus dem Gemeinderat zurücktritt. Stefan Müller dankt André Fluri herzlich für seinen grossen Einsatz. Mirco Saner rückt als bisheriges Ersatzmitglied nach. Im Moment laufen Gespräche mit zukünftigen Gemeinderatsmitgliedern, damit der Gemeinderat beim Beginn der nächsten Legislatur 2025 vollzählig ist.

Stefan Müller kündigt an, dass im Februar eine ausserordentliche Gemeindeversammlung stattfinden wird. Es war vorgesehen, dass die Statuten und die Dienst- und Gehaltsordnung des neuen Zweckverbands Primarschule heute beschlossen werden. Anfang Januar findet eine Sitzung mit allen Gemeinderäten der vier Gemeinden statt, da der Gemeinderat Matzendorf im Oktober mit dem Statutenentwurf nicht einverstanden war.

Stefan Müller dankt für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Verwaltung. Er dankt allen Teilnehmern herzlich für das Interesse und wünscht der Einwohnerschaft frohe Weihnachtstage.

Schluss der Sitzung: 20.55 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegeschreiberin: